



# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses

**Termin** Mittwoch, 09.05.2012, 17:00 bis 20:25 Uhr

**Ort** Rathaus  
Großer Sitzungssaal

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

<b>1</b>	Regularien
<b>1.1</b>	Eröffnung der Sitzung
<b>1.2</b>	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
<b>1.3</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit
<b>1.4</b>	Feststellung der Tagesordnung
<b>2</b>	Befangenheitsprüfung
<b>3</b>	Einwohnerfragestunde
<b>4</b>	Schulentwicklungsplanung; hier: Errichtung einer Sekundarschule in Wülfrath Vorlage: 40/52-005-2012
<b>5</b>	Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die örtliche Prüfung der Stadt Wülfrath von August 2010 bis Juli 2011 Vorlage: II-013-2012
<b>6</b>	Haushaltsplanberatungen 2012 Vorlage: 40/52-003-2012
<b>7</b>	Mitteilungen und Anfragen

# **Protokoll**

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1** Regularien

---

#### **TOP 1.1** Eröffnung der Sitzung

---

Vorsitzender Sträßer eröffnet die Sitzung um 17.08 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Schulen und der Verwaltung, die Gäste sowie die Presse.

#### **TOP 1.2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

---

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung frist- und ordnungsgemäß erfolgte.

#### **TOP 1.3** Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Schulausschuss beschlussfähig ist.

#### **TOP 1.4** Feststellung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.  
Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, dem in der vergangenen Woche verstorbenen ehemaligen Schulausschussmitglied Frank Malchow mit einer Schweigeminute zu gedenken.

### **TOP 2** Befangenheitsprüfung

---

Auf Nachfrage erklärt sich niemand der Ausschussmitglieder für befangen.

### **TOP 3** Einwohnerfragestunde

---

Frau Fischer, Sonderpädagogin an der Grundschule Ellenbeek, stellt zwei Fragen.

1. Einige Schüler möchten wissen, ob sie noch die Hauptschule besuchen können. Wohin gehen diese Kinder ?
2. Warum wurden Kinder am Gymnasium und an der Realschule aufgenommen, obwohl sie reine Hauptschulempfehlungen hatten ?

Der Ausschussvorsitzende erläutert, dass diese Fragen unter dem TOP 4 behandelt und beantwortet werden.

### **TOP 4** Schulentwicklungsplanung; hier: Errichtung einer Sekundarschule in Wülfrath

---



Vorlage: 40/52-005-2012

Fachbereichsleiter van Hueth teilt mit, dass für das neue Schuljahr nur 14 Schüler/innen an der Hauptschule Wolverothe angemeldet worden sind. Damit wurde die für die Bildung einer Eingangsklasse notwendige Mindestanzahl von 18 Schüler/innen nicht erreicht. Die Verwaltung hat inzwischen in Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden eine Ausnahmegenehmigung beantragt. Diese wurde von der Bezirksregierung Düsseldorf mit einer rechtlich nicht anfechtbaren Begründung abgelehnt. Die Bürgermeisterin will dennoch versuchen, in Gesprächen mit der Bezirksregierung und dem Schulministerium eine Duldung für das kommende Schuljahr zu erreichen.

Die Schulleitung hat die betroffenen Eltern über den Stand der Angelegenheit informiert. Die Eltern können ihre Kinder bei einer endgültigen Ablehnung des Duldungsantrages an der Realschule oder an anderen Schulen in den Nachbargemeinden anmelden.

Sollte es bei der Ablehnung bleiben, läuft die Hauptschule aus und muss aufgelöst werden. Über das weitere Verfahren müssen dann Abstimmungen mit der Schulaufsicht erfolgen.

Ausschussvorsitzender Sträßer bittet darum, den Mitgliedern mit der Niederschrift den ablehnenden Bescheid der Bezirksregierung zu schicken (siehe Anlage).

An den weiterführenden Schulen wurden zum neuen Schuljahr angemeldet:  
Hauptschule 14, Realschule 76, Gymnasium 106 = 196.

Realschulleiter Winterberg erklärt, dass nach Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlungen der Elternwille entscheidet. An der Realschule wurden zahlreiche Beratungsgespräche geführt. Dennoch wurden 4 Kinder auf massiven Druck der Eltern an der Schule angemeldet, obwohl keine Realschulempfehlung vorlag. Nach Abstimmung zwischen den Schulen hätte eine Eingangsklasse an der Hauptschule gebildet werden können. Jedoch hätte die Schulaufsicht die Bildung eventuell wieder aufheben müssen.

Frau Marter-Dumsch von Dr. Garbe + Lexis stellt sich und das Unternehmen vor und berichtet über den Auftrag, eine anlassbezogene Schulentwicklungsplanung, ein pädagogisches Konzept sowie eine Raumplanung für die Errichtung einer Sekundarschule in Wülfrath zu erstellen. Sie stellt in einer Power-Point-Präsentation eine Schülerzahlenprognose und eine Potenzialanalyse vor.

Die Mitglieder des Schulausschusses äußerten während und nach der Präsentation viele kritische Fragen, die von der Referentin nicht alle zur Zufriedenheit beantwortet werden konnten. Vor allem konnten die Differenzen zwischen den Zahlen des aktuellen Schulentwicklungsplanes der Stadt Wülfrath 2011 und der vorgestellten Prognose weder von der Beraterin noch von der Verwaltung abschließend geklärt werden. Das Unternehmen Dr. Garbe und Lexis wird deshalb die Potenzialanalyse überarbeiten und in der nächsten Sitzung des Schulausschusses erneut vorstellen.

Schulleiter Winterberg erklärt auch im Namen von Schulleiterin Winkler, dass zwei Schulsysteme für Wülfrath als höchst problematisch eingestuft werden. Die Gründung einer Gesamtschule für Wülfrath wäre der richtigere Weg gewesen. Es sei eine Illusion zu glauben, dass künftig 80 % der Wülfrather Schüler/innen Höhenflieger werden. Er appelliert an die Grundschulen, massiv für die Sekundarschule Wülfrath zu werben. Er fordert Verwaltung und Politik auf, von Beginn an sehr gute Rahmenbedingungen für die neue Schulform zu schaffen. Es müsse eine attraktive Schule mit guter Ausstattung werden, um die Eltern zu überzeugen. Sehr wichtig sei dabei eine gute Raumkonzeption. Der vorgesehene Zeitplan für die Errichtung der Sekundarschule ist außerordentlich eng bemessen und er bezweifelt, ob dieser eingehalten werden kann.



Herr Sträßer verweist auf die Absage der Schulausschusssitzung im März und den damals genannten Ablaufplan für die Errichtung einer Sekundarschule. Herr Ruda antwortet, dass dieser Plan nach einer Abstimmung mit dem Büro Dr. Garbe verändert werden musste. Die Konzeptgruppe hat sich am 26.04.12 konstituiert und sollte bis zum 05.06.12 das pädagogische Konzept erstellen, welches dann im Schulausschuss präsentiert werden sollte. Für den 25.06.12 war eine Elterninformationsveranstaltung vorgesehen und im unmittelbaren Anschluss daran sollte die Befragung der Eltern der Zweit- und Dritt-Klässler an den Wülfrather Grundschulen erfolgen. Danach würde die Auswertung erfolgen und ein Ergebnis noch vor den Sommerferien vorliegen.

Schulleiterin Hirsch-Neumann spricht sich dagegen aus, die Elternbefragung noch vor den Sommerferien durchzuführen. Zum Schuljahresende sei dies von den Grundschulen nicht zu leisten und auch für die Eltern käme dies jetzt alles viel zu kurzfristig.

Herr Leifeld weist darauf hin, dass der Ratsbeschluss Ende letzten Jahres ausdrücklich gefordert hatte, dass auch die Eltern frühzeitig in den Prozess einbezogen und informiert werden. Er kritisiert, dass dafür viel Zeit verloren worden sei und die Einbeziehung bisher nicht in ausreichendem Maße erfolgt sei. Er fragt, aus welchen Gründen die Eltern nicht in die Konzeptgruppe einbezogen wurden und ob sie für die ausstehenden Sitzungen noch einbezogen werden können. .

Herr van Hueth antwortet, die Bezirksregierung habe im Beratungsgespräch mit den Schulen empfohlen, die Politik und die Eltern nicht zu berufen. Das Konzept sollte von den Experten (Lehrer/innen) entwickelt werden. Im Anschluss daran sollte es allen am Schulleben Interessierten präsentiert werden. Eine nachträgliche Beteiligung der Eltern an der Konzeptgruppe halten angesichts des fortgeschrittenen Beratungsstandes weder die Beraterin noch die Verwaltung für sinnvoll.

Herr Hoffmann erkundigt sich nach der Frist zur Einreichung des Antrages an die Bezirksregierung. Herr Ruda antwortet, dass der Termin noch vor den Herbstferien liegen wird und derzeit vom 30.09.12 ausgegangen werden muss. Herr Hoffmann plädiert dafür, die Berufskollegs zwingend als Kooperationspartner für die Sekundarschule aufzunehmen.

Frau Marter-Dumsch erläutert, dass es sich um ein fließendes Antragskonzept handelt, welches immer weiter entwickelt wird. Andere Partner können immer noch aufgenommen werden.

Herr Sträßer fragt, ob die Anzahl der Kooperationspartner gesetzlich vorgeschrieben sei. Frau Marter-Dumsch sagt, es müsse ein Partner sein, der die Voraussetzungen für die gymnasiale Oberstufe erfüllen muss. Weitere Partner können hinzukommen.

Herr Sträßer führt aus, dass nach den Sommerferien Pflugschaftssitzungen an allen Schulen stattfinden. Diese sollte man auch dazu nutzen, um die Eltern zu informieren. Im Anschluss daran sollte dann die Elternbefragung durchgeführt werden.

Der Vorsitzenden fasst abschließend die Diskussion zusammen und stellt ohne Widerspruch fest, dass in einer Sondersitzung des Schulausschusses am 13. Juni die korrigierte Schulentwicklungsplanung, das pädagogische Konzept und das Raumkonzept beraten werden sollen. Die Unterlagen müssen den Ausschussmitgliedern innerhalb der vorgeschriebenen Ladungsfrist vorliegen, damit sie noch in den Fraktionen beraten werden können.

Im Ausschuss besteht weiter Einvernehmen darüber, die Grundschullehrer/innen, die Schulpflegschaften, die Politik sowie die interessierte Öffentlichkeit am **25.06.12** zu informieren. Das pädagogische Konzept soll noch vor den Sommerferien an die Schulen verteilt werden. Unmittelbar nach den Ferien soll dann eine zentrale Elterninformationsveranstaltung stattfinden und im Anschluss daran die Elternbefragung. Die politische Beratung erfolgt am 05.09.12 im Schulausschuss und der Rat wird am 25.09.12 entscheiden.



Des Weiteren ist man sich darüber einig, den SPD-Antrag zur Zügigkeit des Gymnasiums in der Sondersitzung des Schulausschusses gemeinsam mit dem Bericht über das pädagogische Konzept zu beraten.

**TOP 5** Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die örtliche Prüfung der Stadt Wülfrath von August 2010 bis Juli 2011  
Vorlage: II-013-2012

Herr van Hueth erläutert den GPA-Bericht. Er stellt fest, dass der Technische Gebäudedienst (TGD) vor vielen Jahren gegründet wurde, als die klassischen Schulhausmeister in Rente gingen und Mitarbeiter für 2 Schulgebäude verantwortlich wurden. In der Zwischenzeit kümmert sich der TGD auch um nahezu alle anderen städtischen Gebäude. Diese organisatorischen Abläufe wurden aus Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen geändert und das mit einem guten Ergebnis. Die GPA urteilt in ihrem Bericht: „Beim Hausmeisterdienst ist die Stadt Wülfrath grundsätzlich organisatorisch und monetär gut aufgestellt.“

Entsprechend der Empfehlung werden die handwerklichen Arbeiten des TGD künftig im Rahmen der Möglichkeiten erfasst und analysiert. Um einen realen Vergleich zu Handwerksbetrieben herzustellen fehlt es in der Verwaltung noch an einer Kosten- und Leistungsrechnung.

Herr Sträßer fragt, ob die Schulen nach einer Beteiligung an den Reinigungsleistungen gefragt worden sind. Herr Ruda antwortet, dies sei erfolgt. Die Parkschule reinigt bereits seit Jahren selbst. Die weiterführenden Schulen haben auf Grund der Gebäudegrößen kein Interesse an der Übernahme dieser Leistungen. Gleiches gilt für die Grundschule Ellenbeek. Die Lindenschule hatte Interesse bekundet und es haben dort mehrere Beratungs- und Abstimmungsgespräch unter Beteiligung des Fachplaners stattgefunden. Jedoch hat sich der neu konstituierte Förderverein wegen anderer Aufgabenstellungen nicht zu einer Reinigungsübernahme entschlossen. Eventuell wird dies aber zu einem späteren Zeitpunkt neu thematisiert.

Kämmerer Ritsche gibt bekannt, dass die Reinigungsleistungen in einer gemeinsamen Aktion vom Kreis Mettmann und der Stadt Wülfrath ausgeschrieben worden sind. Künftig werden zwei Unternehmen für die Stadt tätig werden. Der Abschluss neuer Verträge bedeutet einen wirtschaftlichen Effekt für alle städtischen Gebäude in Höhe von 60.000,- € pro Jahr.

Herr Ruda ergänzt, dass alle betroffenen Nutzerinnen und Nutzer am 24.05.2012 in mehreren Gesprächen über die Änderungen informiert werden. Die neuen Regelungen treten am 01.07.2012 in Kraft.

Ausschussmitglied Peetz merkt positiv an, dass die GPA das Flächenmanagement für Verwaltungsgebäude und Schulen mit dem Index 4 – Bestwert beurteilt hat.

**Beschluss:** Der Schulausschuss berät, seine Zuständigkeit betreffend, den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die überörtliche Prüfung der Stadt Wülfrath und verweist den Bericht zur weiteren Unterrichtung über den Rechnungsprüfungsausschuss an den Rat der Stadt.

**Abstimmungsergebnis**

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	



**TOP 6** Haushaltsplanberatungen 2012  
Vorlage: 40/52-003-2012

---

0110 – Technischer Gebäudedienst

Herr Sträßer fragt nach der Zahl der Stellen (lt. Kennzahl 5,98) und den angegebenen Personalkosten. Wieso werden alle Kosten in dem Produkt aufgeführt, obwohl die Mitarbeiter auch für andere städtische Objekte tätig sind? Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen werden nur mit einem Bruchteil (760,- €) aufgeführt.

Kämmerer Ritsche antwortet, dass es noch keine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) gibt und deswegen keine exakte Zuordnung möglich ist.

Herr Leifeld möchte wissen, ob das anzuschaffende Pritschenfahrzeug gekauft oder geleast werden soll. Kämmerer Ritsche antwortet, dass das Fachamt im Vorfeld einer Neubeschaffung die wirtschaftlichere Variante prüft. Herr Leifeld regt für die Zukunft ein Fahrzeugmanagementsystem für alle städtischen Fahrzeuge an.

0301 - Grundschulen

Herr Leifeld möchte die Kosten für die einzelnen Grundschulen erfahren.

Kämmerer Ritsche verweist auf die gebildeten Kennzahlen und die fehlende KLR, die hilfreich sein kann und geprüft wird (s. 0110). In der Niederschrift werden die Baukosten mitgeteilt.

Anmerkung: Die GWG hat für die drei Grundschulen in 2012 folgende Baumaßnahmen geplant:

**Lindenschule:**

Sanierung der Grundleitung 85.000,- €  
Fassadensanierung Turnhalle: 275.000,- €  
Zaun : 15.000,- €

**Parkschule:**

Konzept Energieeinsparung: 5.000,-€  
Internetanbindung: 4.000,- €

**Grundschule Ellenbeek:**

Dachsanierung Mitteltrakt: 35.000,- €  
PCB-Sanierung: 500.000,- €

Fachbereichsleiter van Hueth erklärt, dass die GWG beauftragt wurde, Messgeräte zu installieren, um eine genaue Abgrenzung zwischen Schulgebäuden und Sporthallen zu erhalten. Ende 2013 werden dann verwertbare Ergebnisse vorliegen, aus denen konkrete Maßnahmen abgeleitet werden können.

Herr Sträßer bittet darum, die Leistungsbeschreibung auf Seite 227 zu aktualisieren. Herr Peetz ergänzt, dass die Angabe „Schulbetriebsausgaben 12,50 €“ nur hilfreich sein kann, wenn Vergleichszahlen aus anderen Kommunen bekannt sind.

0302 – Hauptschule

Keine Anfragen / Anmerkungen der Ausschussmitglieder

0303 – Theodor-Heuss-Realschule

Herr Sträßer erkundigt sich nach der Position „Erneuerung der IT-Ausstattung.“

Herr Ruda erläutert, dass die Hardware bereits im vergangenen Jahr ausgetauscht werden sollte. Die Verwaltung war im Rahmen der Ausschreibung auf Empfehlung des Städte- und



Gemeindebundes einem Rahmenvertrag beigetreten, der um 30 % günstigere Konditionen bieten sollte. Jedoch stellte sich heraus, dass dieser Preis bei einer beschränkten Ausschreibung noch unterschritten werden konnte. Deswegen wurde diese Ausschreibung neu durchgeführt und der Auftrag zur Lieferung und Installation erteilt. Damit wird die Realschule in die Lage versetzt, die alten und defekten Geräte zu entsorgen und wieder einen lehrplanmäßigen IT-Unterricht anbieten zu können.

Kämmerer Ritsche sagt, dass ab 2013 neue IT-Standards für die Verwaltung und die Schulen definiert werden sollen.

Frau Weskott fragt nach den unterschiedlichen Zahlen bei den Personalaufwendungen (2010: 52.483,-; 2011 68.395,-; 2012 70.862,-). Kämmerer Ritsche antwortet, dies sei mit dem noch fehlenden Jahresabschluss 2010 zu begründen.

#### 0304- Gymnasium

Die Verwaltung legt einen Veränderungsantrag vor. Durch eine Änderung der Schülerfahrkostenverordnung (Jahrgangsstufe 10 Gymnasium wird mit der Sekundarstufe I der anderen Schulformen gleichgestellt, es gilt nicht die 5 km- sondern die 3,5 km-Grenze) werden dem Schulträger Kosten in Höhe von pauschal ca. 12.000,- € erstattet. Der konkrete Aufwand ist noch gegenüberzustellen.

Anfragen /Anmerkungen zum Produkt erfolgen nicht.

#### 0307 – Zentrale schulbezogenen Aufgaben des Schulträgers

Die Verwaltung legt einen Veränderungsantrag vor. Der Kreis Mettmann hat die Berufsschulumlage um ca. 30.000,- € gesenkt.

Herr Wrase merkt an, dass für das Jahr 2013 der Planansatz nicht 527.235,- sonder 517.235,- € beträgt und bittet um Korrektur.

Kämmerer Ritsche erläutert Überlegungen zur Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung und kündigt die Schaffung eines zentralen Produktes „**Gebäudewirtschaft**“ an.

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2012 für die Teilhaushalte der Produkte

- 0110 Technischer Gebäudedienst
- 0301 Grundschule
- 0302 Hauptschule
- 0303 Theodor-Heuss-Realschule
- 0304 Gymnasium
- 0307 Zentrale schulbezogene Aufgaben des Schulträgers

wird dem Finanzausschuss, dem Hauptausschuss und dem Rat der Stadt Wülfrath mit den in der heutigen Ausschusssitzung beschlossenen Veränderungen zur Beschlussfassung empfohlen.

#### **TOP 7** Mitteilungen und Anfragen

---

Herr Ruda informiert über den Stand der PCB-Sanierungen an der Grundschule Ellenbeek. Die durchgeführten Maßnahmen im Geräteraum haben zu Werten geführt, die unterhalb der PCB-Richtlinie liegen. Dies wurde durch Messungen in den Osterferien bestätigt. Der Geräteraum kann aber noch nicht frei gegeben werden, weil ein Wasserschaden aufgetreten ist, der beho-



ben werden muss. Aus diesem Grund kann auch die Turnhalle noch nicht genutzt werden. Schulsport findet in anderen Sporthallen statt, vereinsgebundener Sport ist derzeit nicht möglich.





## **anwesend**

### **Seniorenrat-beratend**

Herr Norbert Heitmann

### **SB-stimmberechtigt**

Frau Dunja Baumhardt  
Frau Melanie Junga  
Frau Ulrike Romund  
Herr Michael Wrase

### **Ratsmitglied**

Herr Jürgen Hackenberg  
Herr Manfred Hoffmann  
Herr Claus Leifeld  
Frau Angela Nadolski  
Herr Wolfgang Peetz  
Frau Birgitt Schmahl  
Herr Martin Sträßer  
Frau Tabea van Hueth  
Frau Petra Weskott

### **Verwaltungsmitarbeiter/in**

Frau Jutta Martfeld  
Herr Udo Neumann  
Herr Rainer Ritsche  
Herr Dietmar Ruda  
Herr Hans-Werner van Hueth

Wülfrath, den 12. Juni 2012

---

(Martin Sträßer)  
Ausschussvorsitzende/er

---

(Dietmar Ruda)  
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.